



Motette und Kantate in der Thomaskirche

Sonnabend, den 24. September 2005, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Sechs Choräle

BWV 637–642 aus dem »Orgelbüchlein«

- Durch Adams Fall ist ganz verderbt
- Es ist das Heil uns kommen her
- Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ
- In dich hab ich gehoffet, Herr
- Wenn wir in höchsten Nöten sein
- Wer nur den lieben Gott läßt walten

Johann Sebastian Bach

Gloria sei dir gesungen

Schlußchoral aus der Kantate BWV 140 »Wachet auf, ruft uns die Stimme«

– Mittagschoral der Thomaner Schuljahr 2005/2006 –

Gloria sei dir gesungen · mit Menschen- und englischen Zungen,
mit Harfen und mit Zimbeln schon.

Von zwölf Perlen sind die Pforten, · an deiner Stadt, wir sind Konsorten
der Engel hoch um deinen Thron.

Kein Aug hat je gespürt, · kein Ohr hat je gehört · solche Freude.

Des sind wir froh, · io, io! · Ewig in dulci jubilo.

Philipp Nicolai 1599

Johann Sebastian Bach

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre und Instrumente

(EA: 20. Oktober 1729, Paulinerkirche)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf, denn wir wissen nicht,
was wir beten sollen, wie sich's gebühret;
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei;
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefällt.

Römer 8:26–27

CHORAL

Du heilige Brunst, süßer Trost,
nun hilf uns, fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben,
die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein Kraft uns bereit
und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen,
durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja, halleluja.

Martin Luther 1524

Lesung des Evangeliums mit Bezug zur Bachkantate

Matthäus 22:34–46

Gemeindelied »Herzlich lieb hab ich dich, o Herr« EG 397

Melodie: Straßburg 1577

1. GEMEINDE

Herz-lich lieb hab ich dich, o Herr. Ich bitt, wollst sein von
Die gan-ze Welt er-freut mich nicht, nach Erd und Him-mel
mir nicht fern mit dei-ner Güt und Gna-den. Und wenn mir
frag ich nicht, wenn ich nur dich kann ha-ben.
gleich mein Herz zer-bricht, so bist doch du mein Zu-ver-
sicht, mein Teil und mei-nes Her-zens Trost, der mich durch
sein Blut hat er-löst. Herr Je-su Christ, mein Gott und
Herr, mein Gott und Herr, in Schan-den laß mich nim-mer-mehr.

2. CHOR (Satz: Erhard Mauersberger)

Es ist ja, Herr, dein G'schenk und Gab
mein Leib und Seel und was ich hab
in diesem armen Leben.
Damit ich's brauch zum Lobe dein,
zu Nutz und Dienst des Nächsten mein,
wollst mir dein Gnade geben.
Behüt mich, Herr, vor falscher Lehr,
des Satans Mord und Lügen wehr;
in allem Kreuz erhalte mich,
auf daß ich's trag geduldiglich.
Herr Jesu Christ, ||: mein Herr und Gott, :||
tröst mir mein Herz in Todesnot.

3. GEMEINDE

Ach Herr, laß dein lieb' Engelein
an meinem End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen.
Der Leib in seim Schlafkämmerlein
gar sanft ohn alle Qual und Pein
ruh bis zum jüngsten Tage.
Alsdann vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und mein Gnadenthron.
Herr Jesu Christ, ||: erhöre mich. :||
Ich will dich preisen ewiglich.

Martin Schalling, 1571

Ansprache

Pfarrer Dr. Peter Amberg

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach Gott soll allein mein Herze haben

Kantate BWV 169 zum 18. Sonntag nach Trinitatis (EA: 20.10.1726)

1. SINFONIA

2. ARIOSO (ALTO)

Gott soll allein mein Herze haben.
Zwar merk ich an der Welt,
die ihren Kot unschätzbar hält,
weil sie so freundlich mit mir tut,
sie wollte gern allein
das Liebste meiner Seele sein.
Doch nein; Gott soll allein mein Herze haben:
Ich find in ihm das höchste Gut.
Wir sehen zwar
auf Erden hier und dar
ein Bächlein der Zufriedenheit,
das von des Höchsten Güte quillet;
Gott aber ist der Quell, mit Strömen angefüllet,
da schöpf ich, was mich allezeit
kann sattsam und wahrhaftig laben:
Gott soll allein mein Herze haben.

3. ARIA (ALTO)

Gott soll allein mein Herze haben,
ich find in ihm das höchste Gut.
Er liebt mich in der bösen Zeit
und will mich in der Seligkeit
mit Gütern seines Hauses laben.

4. RECITATIVO (ALTO)

Was ist die Liebe Gottes?
Des Geistes Ruh,
der Sinnen Lustgenieß,
der Seele Paradies.
Sie schließt die Hölle zu,
den Himmel aber auf;
sie ist Elias Wagen,
da werden wir im Himmel nauf
in Abrahams Schoß getragen.

5. ARIA (ALTO)

Stirb in mir,
Welt und alle deine Liebe,
daß die Brust
sich auf Erden für und für
in der Liebe Gottes übe;
stirb in mir,
Hoffart, Reichtum, Augenlust,
ihr verworfnen Fleischestriebe!

6. RECITATIVO (ALTO)

Doch meint es auch dabei
mit eurem Nächsten treu!
Denn so steht in der Schrift geschrieben:
Du sollst Gott und den Nächsten lieben.

7. CHORAL

Du süße Liebe, schenk uns deine Gunst,
laß uns empfinden der Liebe Brunst,
daß wir uns von Herzen einander lieben
und in Friede auf einem Sinn bleiben.
Kyrie eleis.

Die im Oktober 1726 entstandene Solokantate »Gott soll allein mein Herze haben« knüpft textlich an die Lesung des 18. Trinitatissonntags (Matthäus, Kap. 26) an, insbesondere an das durch den Evangelisten überlieferte Herrenwort von der Gottesliebe als dem »vornehmsten Gebot«. In ihren beiden ersten Sätzen erscheint die auf dieses Gebot anspielende Titelzeile als eine Art Devise, als leitmotivartig eingesetzter und zugleich kunstvoller Verschränkung dienender Wahlspruch. Im übrigen wird der Gedanke der Gottesliebe mit der Absage an die Welt verbunden, irdischer Seelenfriede auf das Wirken göttlicher Güte zurückgeführt. Auf die im Evangelium als fast gleichberechtigt dargestellte Nächstenliebe besinnt der Kantatentext sich dagegen erst zu guter Letzt und widmet ihr einige wenig inspirierte Rezitativzeilen.

Bachs Komposition stellt an den Beginn eine festliche Sinfonia für konzertierende Orgel, Oboen und Streichinstrumente, vermutlich die Umarbeitung des Eingangssatzes eines verschollenen Orgelkonzerts. Der langsame Mittelsatz dieser zu vermutenden Konzertvorlage liefert die wesentliche Substanz für die zweite Arie, die den expressiven Siciliano-Typus geradezu exemplarisch ausprägt. Im Unterschied zur Opulenz von Sinfonia und letzter Arie sind die übrigen Sätze eher karg besetzt; dies gilt auch für bestimmte – textlich motivierte – Abschnitte der ersten Arie, die an diesen Stellen den virtuos konzertierenden Obligatpart der Orgel deutlich zurücknimmt.

(HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Anke Vondung – Alt

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig

Stefan Arzberger – Konzertmeister

Veronika Wilhelm – Violoncello

Christian Ockert – Kontrabaß

Johannes Unger – Cembalo

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –



18. Sonntag nach Trinitatis, 25. September 2005, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Johannes Unger (Orgel) · Thomanerchor

Sonntag, 25. September 2005, 20 Uhr

Josquin trifft Luther

V. Konzert der Gesamtaufführung »Josquin – Das Projekt«

Werke von Josquin des Prés, Johann Sebastian Bach, Heinrich Schütz u. a.

Kammerchor Josquin des Prés · Calmus Ensemble ·

Leipziger Concert · Bläser-Collegium Leipzig

Freitag, 30. September 2005, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme ·

Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 1. Oktober 2005, 15 Uhr

Motette und Kantate BWV 50 »Nun ist das Heil und die Kraft« von J. S. Bach

Johann Adolf Scheibe: »Der Engel des Herrn«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 1. Oktober 2005, 19.30 Uhr

Benefizkonzert zugunsten der Universitäts-Kinderklinik Leipzig

Hear the Voice

Vokalmusik des 16. und 20. Jahrhunderts

Werke von Thomas Tallis, William Byrd, Bernd Franke u. a.

ensemble amarcord

Erntedankfest, 19. Sonntag nach Trinitatis, 2. Oktober 2005, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Freitag, 7. Oktober 2005, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche mit Wiedereinweihung der Sauer-Orgel

Max Reger: Choralkantate »Meinen Jesum laß ich nicht« op. 67 für Sopran, Chor, Violine, Viola und Orgel) sowie Orgelwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy

und Max Reger

Thomasorganist Ullrich Böhme ·

Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 8. Oktober 2005, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme · Saalfelder Vocalisten

Sonnabend, 8. Oktober 2005, 19 Uhr

Orgelnacht zur Wiedereinweihung der Sauer-Orgel der Thomaskirche

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Chorinformationen

Die Thomaner und Mitarbeiter des Alumnats feierten am Dienstag den 50. Geburtstag von Thomaskantor Georg Christoph Biller. Unter Leitung des 1. Präfekten überraschten ihn die Choristen, indem sie ein von ihm komponiertes Jugendwerk sowie weltliche Chormusik sangen und mit originellen Geschenken aufwarteten. Unbestrittener Höhepunkt war die Aufführung eines zwanzigminütigen Films, den die Thomaner selbst produziert hatten. Darin wurden Leben und Wirken des Jubilars auf ebenso humorvolle wie professionelle Weise dargestellt.



Oberbürgermeister W. Tiefensee gratuliert Thomaskantor G. Chr. Biller

Anschließend gratulierten Freunde, offizielle Gäste, Kollegen und Weggefährten. Zahlreiche Vertreter von Stadtverwaltung und kulturellen Einrichtungen – wie Gewandhaus, Oper, Bacharchiv, LVE u. a. – gaben sich die Klinken in die Hand. Unter den Gratulanten waren Oberbürgermeister Tiefensee (siehe Foto), der Kulturdezernent mit der Kulturamtsleiterin, Stadträte und ehemalige Thomaner (wie z. B. »Die Prinzen«), Sängerinnen und Sänger. Danach glich der Probensaal einem Blumenmeer.

Am Nachmittag begann das traditionelle Kastenfest, bei dem wie in jedem Jahr ausgiebig gefeiert, getobt und geplaudert wurde. Vor allem die Programmpunkte Quiz, Radrennen und Fußballspiel der Thomaner-Elf gegen das Mitarbeiterteam stießen auf großes Interesse – sowohl bei den Aktiven wie bei den Zaungästen. Leider unterlag dabei die Mannschaft des »TC 1212«. Mit einem Höhenfeuerwerk endete am späten Abend dieser heitere und gelungene Feiertag.

Am Mittwoch war Georg Christoph Biller in der Veranstaltungsreihe »Mitmenschen« bei der Volkssolidarität zu Gast. Er sprach über seine Arbeit als Thomaskantor und gab den Senioren Einblicke in den Thomaner-Alltag.

Gestern gestaltete der Thomanerchor in der Lutherkirche einen Gedenkgottesdienst für den Lehrer der Thomasschule Michael Matzel, der am Montag nach langer schwerer Krankheit im Alter von 42 Jahren verstorben ist.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 1,- erworben werden.